

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0279/2016
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 17.02.2016	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Neustadt	Kenntnisnahme	09.03.2016	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 2000/2015 CDU Ortsbeiratsfraktion Mainz-Neustadt;
hier: Boppstraße

Mainz, 24.02.2016

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der **Ortsbeirat Mainz-Neustadt** nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

Das Stadtplanungsamt hat sich bzgl. der Thematik Bürgerinformation zu den Projekten Boppstraße und Stadteingang Hauptbahnhof mit dem Quartiersmanagement abgestimmt. Entwickelt aus dem IEK Mainz-Neustadt heraus wird im Zuge des Städtebauförderungsprogramms "Soziale Stadt" für den Bereich umgrenzt durch Boppstraße, Kaiserstraße / Parcusstraße, Bahnhofplatz und Kaiser-Wilhelm-Ring ein Rahmenplan erstellt, für den dann noch vor der Sommerpause 2016 eine Bürgerbeteiligung angedacht ist.

Mit diesem Rahmenplan werden die vielen einzelnen Projekte und Themen wie z.B. Stadteingang Hauptbahnhof, Boppstraße, Umfeld Bonifaziustürme etc. in einen Zusammenhang gebracht. Dieser Rahmenplan und das Vorhaben der Bürgerbeteiligung werden vorher den Gremien vorgestellt.

Der Entwurf der Rahmenplanung ist ergebnisoffen für eine konstruktive Kommunikation mit den Bürgern. Den Bürgern ist es möglich, sich in der Ortsbeiratssitzung über das Vorhaben zu informieren und sich dadurch auf die Bürgerbeteiligung vorzubereiten. In dieser Veranstaltung besteht für jedermann die Möglichkeit, sich mit Hinweisen und Anregungen einzubringen. Die Erfahrung zeigt, dass eine Partizipation nur dann Sinn macht, wenn den interessierten Bürgerinnen und Bürgern ein erster Entwurf als Diskussionsgrundlage vorgelegt wird. Die Verwaltung hat mit dieser Vorgehensweise gute Erfahrungen gesammelt; dementsprechend hat sich dieses Prozedere grundsätzlich sehr bewährt.

Für das sog. Einzelprojekt "Umgestaltung Boppstraße" sowie auch für andere Themen des vorgenannten Rahmenplanes finden, falls erforderlich, im Zuge der jeweiligen Planungsbearbeitung weitere Partizipationsverfahren statt, um die Bürger umfassend am Planungsprozess teilhaben zu lassen.